

Wie die „Kreuztg.“ hört, sollen die Verbesserungen, welche in dem Etat der königl. Postverwaltung bezüglich der Gehälter der Unterbeamten vorgesehen sind, ehestens eintreten. Die Gehälter derselben sind fast durchweg mit Zulagen von 50 Thlrn. bis zur Erreichung des Maximalgehalts von 400 Thlrn. bedacht worden.

Die Zahl der im letzten Feldzuge preussischerseits gemachten Kriegsgefangenen stellt sich nach den „Mil. Bl.“ folgendermaßen heraus: Oesterreicher 1049 Offiziere, 44,868 Mann; Sachsen (Königreich) 27 Offiziere, 454 Mann; Sachsen-Meininger 1 Offizier, 1 Mann; Bayern 31 Offiziere, 1196 Mann; Württemberger 2 Offiziere, 91 Mann; Badener 1 Offizier, 45 Mann; Hessen-Darmstädter 1 Offizier, 149 Mann; Kurhessen 11 Mann; Nassauer 10 Mann. Außer diesen zurückgelieferten Gefangenen waren am 1. Jan. 1867 noch frank in Preußen: 92 Mann. Summa: 1112 Offiziere, 46,917 Mann. Ein österr. Offizier ist aus Danzig desertirt, der Lieutenant Ptaczek vom 1. Infant.-Regim. Gestorben resp. ihren Wunden erlegen sind 67 österreichische und 9 sächsische Offiziere.

Die am 11. Novbr. v. J. für die National-Invaliden-Stiftung abgehaltene Collecte hat folgendes Ergebnis geliefert. Provinz Preußen 3171, Brandenburg 8301, Pommern 3926, Sachsen 7844, Posen 1414, Schlesien 8501, Westphalen 2476, Rheinland 3478, zusammen 39,116 Thaler.

Dresden, 7. März. (Militärisches.) Die vertragsmäßige Vergrößerung der Armee macht die Auswahl neuer Garnisonstädte nothwendig. Wie man vernimmt, werden u. A. die Städte Pulsnitz, Neustadt b. St., Schandau, Löbau mit sächsischer Infanterie belegt.

Marienburg. Aufsehen erregen die massenhaften Pferdetransporte, aus Ostpreußen kommend. Täglich passiren Hunderte von Pferden jeder Qualität unseren Ort, um per Bahn nach Köln verladen zu werden; die Pferde sind, wie die Händler angeben, von der Regierung Frankreichs erstanden.

Provinzielles.

Es wurde bestätigt: der Candidat des höheren Lehramtes E. Aust als dritter ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu Lauban.

Der Kreis-Gerichts-Bureau-Diätar Stöhr zu Lauban ist zum Appellations-Gerichts-Bureau-Diätar befördert worden.

Zum stellvertretenden Polizei-Verwalter über Ober-Lichtenau mit Löbenschlust ist der Wirthschafts-Inspector Hr. Gustav Herm. Riedewald verpflichtet worden.

Die königl. Direction der Niederschlesisch-Märkischen Bahn beabsichtigt, Retourbillets innerhalb der Stationen ihrer Bahn einzuführen. Dieselben sollen 3 Tage gültig sein, und etwa $\frac{2}{3}$ des bisherigen Fahrpreises kosten. Sobald der Plan vom Handelsminister, welchem derselbe gegenwärtig vorliegt, genehmigt sein

wird, soll unverzüglich mit der Einführung vorge-schritten werden.

An den königl. Musik-Director und Organist Hrn. Julius Tschirch in Hirschberg soll von Petersburg aus eine Aufforderung ergangen sein, sich daselbst um die Organistenstelle an der evangelischen Hauptkirche zu bewerben. Dieses Amt ist mit einem baaren Gehalte von 1700 Rubeln verbunden.

Oeffentl. Kriminal-Verhandlungen.

Sitzung vom 9. März 1867.

Es wurden folgende Personen verurtheilt:

1) die unverehelichte Anna Marie Gerlach aus Nieder-Lichtenau wegen Unterschlagung zu 1 Monat Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer eines Jahres;

2) die unverehel. Joh. Christiane Pauline Kleint aus Nieder-Linda wegen schweren Diebstahls zu 2 Jahr Zuchthaus und Stellung unter Polizei-Aufsicht für dieselbe Dauer;

3) die verheh. Weber Schlei, Johanne Juliane geb. Abrodt aus Schönberg, wegen Diebstahls zu 10 Tagen Gefängniß;

4) die unverehel. Joh. Karoline Pohl aus Berna wegen fortgesetzter Diebstähle zu 4 Monat Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr;

5) die unverehel. Auguste Henriette Schulz aus Messersdorf wegen Unterschlagung zu 3 Tagen Gefängniß;

6) die unverehel. Ernestine Pauline Menzel aus Küpper wegen Bagabondirens, Bettelns und vier Diebstählen zu 5 Monat Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr;

7) der Tischler-Lehrling August Wilhelm Eichler aus Geißsdorf wegen 2 Diebstählen im 1. Rückfalle zu 2 Monat Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizei-Aufsicht je auf 1 Jahr;

8) die unverehel. Christ. Auguste Müller aus Rengersdorf wegen Diebstahls zu 1 Monat Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr;

9) der Gerbermeister Karl Gottlieb Hübn er aus Seidenberg wegen wörtlicher Beleidigung eines öffentlichen Beamten im Amte zu 10 Thlr. Geldbuße oder im Unvermögensfalle zu 5tägigem Gefängniß.

Mannigfaltiges.

Der Commercienvath Vorsig hat aus Anlaß der 2000. Locomotive aus seiner Fabrik (über welche bereits berichtet worden) 10,000 Thlr. zur Gründung eines Pensionsfonds für seine invaliden Beamten und noch 10,000 Thlr. zur Gründung eines Pensionsfonds für seine invaliden Arbeiter bestimmt. In seiner Ansprache äußerte Hr. Vorsig nach der Kreuzzeitung: Es habe 21 Jahre gedauert, bevor die 1000. Locomotive aus der Anstalt hervorgegangen; die 2000. sei in Zeit von